

Einige Definitionen des Begriffs „Controlling“:

- Nach Deyhle heißt Controlling zusammengefasst: „Rechnen und planen und Mitarbeiter überzeugen, dass sie dabei mitmachen.“ (Deyhle, 1984)
- Hahn versteht unter Controlling „eine Führungsunterstützungsfunktion zur informationellen Sicherung ergebnisorientierter Unternehmensführung. Als Führungsphilosophie verlangt es, das gesamte Entscheiden und Handeln in der Unternehmung ergebnisorientiert auszurichten. Controller üben zudem als Führungskräfte originäre Führungsfunktionen aus.“ (Hahn, 1987)
- Controlling ist nach Horváth „dasjenige Subsystem der Führung, das Planung und Kontrolle sowie Informationsversorgung systembildend und systemkoppelnd ergebniszielorientiert koordiniert und so die Adaption und Koordination des Gesamtsystems unterstützt. Controlling stellt damit eine Unterstützung der Führung dar: Es ermöglicht ihr, das Gesamtsystem ergebniszielorientiert an Umweltänderungen anzupassen und die Koordinationsaufgaben hinsichtlich des operativen Systems wahrzunehmen.“ (Horváth, 1998)
- „Controller bemühen sich“, so formuliert es Mayer, „mit Hilfe ihres Navigationsbestecks – den Werkzeugkästen – als betriebswirtschaftliche Fluglotsen ihr Unternehmen in die Gewinnzone zu steuern.“ (Mayer, 1990)
- Reichmann sieht Controlling als „die zielbezogene Unterstützung von Führungsaufgaben, die der systemgestützten Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung zur Planerstellung, Koordination und Kontrolle dient; es ist eine rechnungswesen- und vorsystemgestützte Systematik zur Verbesserung der Entscheidungsqualität auf allen Führungsstufen der Unternehmung.“ (Reichmann, 1997)
- Vollmuth beschreibt Controlling als „ein funktionsübergreifendes Führungsinstrument, das die Unternehmensleitung und die Führungskräfte bei ihren Entscheidungen unterstützen soll.“ (Vollmuth, 1997)
- Die Definition von Weber stellt das Controlling als „eine bestimmte Funktion innerhalb des Führungssystems von solchen Unternehmen, deren Ausführungssystem primär durch Pläne koordiniert wird“, dar. „Die vom Controlling wahrgenommene Funktion ist die Koordination. Das Ziel des Controllings besteht darin, Effektivität und Effizienz der Führung zu erhöhen und die Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Umwelt und Innenwelt des Unternehmens zu steigern.“ (Weber, 1995)
- Weber/Schäffer sehen die Aufgabe des Controlling in der Sicherstellung der Rationalität der Führung, die in den verschiedenen Phasen des Führungszyklus unterschiedliche Ausprägungen annimmt. Folgt man der Argumentation der Autoren, so lassen sich mit dem Konzept der Rationalitätssicherung sowohl die unterschiedlichen theoretischen Controllingauffassungen als auch die verschiedenen Erscheinungsbilder des Controlling in der Unternehmenspraxis erklären: In Abhängigkeit vom jeweiligen Rationalitätseingpass führt die Wahrnehmung der Sicherstellungsfunktion zu ganz unterschiedlichen Ausprägungen der Controllingaufgabe. (Weber, Schäffer, 1998)
- „Controlling umfasst das Herausstellen und Bewerten von gegenwärtigen + zukünftigen Problembereichen, die an den Schnittstellen zwischen Unternehmen + seiner Umwelt bzw. an den Schnittstellen der intern festgelegten Unternehmensbereiche (-funktionen) auftreten bzw. auftreten können, sowie die Beschaffung, Aufbereitung + Bereitstellung von Informationen, die zur Begegnung von damit verbundenen Risiken bzw. dem Ausnutzen diesbezüglicher Chancen notwendig sind.“ (Bleis, C., Controlling, Berlin 2003)
- „Controlling ist die Bereitstellung von **Methoden** (Techniken, Instrumente, Modelle, Denkmuster) und **Informationen** für arbeitsteilig ablaufende **Planungs- und Kontrollprozesse** sowie die funktionsübergreifende **Koordination** (Abstimmung) dieser Prozesse.“ (Ziegenbein, K., Controlling, Ludwigshafen 2002)
- „Controlling ist ein Führungssystem und hat im Sinne des managementorientierten Ansatzes die Aufgabe, die Unternehmensführung zu unterstützen. Das Management muss im wesentlichen planen, kontrollieren, organisieren und Personal führen. Außerdem ist die Informationsversorgung sicherzustellen Bei diesen Aufgaben hilft das Controlling. Wichtig ist zunächst die **Gestaltung** der Aufgaben (systembildende Funktion des Controlling). Z.B. muss man regeln, welche Pläne zu erstellen sind und wie deren Einhaltung kontrolliert werden kann. Natürlich muss auch die Organisation, also z.B. die für den einzelnen Plan zuständige Abteilung, festgelegt werden. Außerdem sind die Instrumente zu bestimmen. Eine weitere Aufgabe ist die **Abstimmung** (Koordination oder systemkoppelnde Funktion) zwischen Planung, Kontrolle, Organisation, Personalführung und Informationsversorgung. Z.B muss der Absatzplan mit dem Produktionsplan und dieser wiederum mit dem Investitionsplan koordiniert werden ...“ (Fiedler, R., Einführung in das Controlling, München 2001)